

An den Vorsitzenden des  
Gesundheitsausschusses  
Dr. Ralf Unna

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Schule und Weiterbildung  
Herrn Dr. Helge Schlieben

An den Vorsitzenden des  
Jugendhilfeausschusses  
Bürgermeister Dr. Ralf Heinen

An die Oberbürgermeisterin  
Frau Henriette Reker

Rathaus · 50667 Köln  
Fon 0221. 221-23830  
Fax 0221. 221-23833  
fdp-fraktion@stadt-koeln.de  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 03.06.2019

**AN/0720/2019**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Schule und Weiterbildung	24.06.2019
Jugendhilfeausschuss	02.07.2019
Gesundheitsausschuss	02.07.2019

**Impfen**

Sehr geehrte Vorsitzende,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die antragstellende Fraktion der FDP bittet Sie, folgenden Antrag zur Vorberatung in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 24.06.2019 und des Jugendhilfeausschusses am 02.07.2019 aufzunehmen sowie zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung des Gesundheitsausschusses am 02.07.2019 aufzunehmen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, geeignete Instrumente zu entwickeln, Eltern über die Gefahren und Risiken des Nichtimpfens bzw. die Vorteile des Impfens so früh als möglich so wie umfassend und gezielt zu informieren und somit die Impfquote signifikant zu steigern. Dies könnten z. B. in Zusammenarbeit mit dem Robert-Koch-Institut, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und den niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten Handreichungen für die KiTa-Leitungen in Anmeldegesprächen, Info-Stände des Gesundheitsamtes am „Tag der offenen Tür“ in städtischen Einrichtungen (KiTas und Schulen) sowie nochmals gezielte Informationen bei der Schuleingangsuntersuchung sein. Weiterhin ist zu prüfen, in-

wieweit in KiTas und Schulen freiwillige Gruppenimpfungen durch Fachärzte angeboten werden können.

**Begründung:**

Die aktuelle Debatte um Epidemien von Infektionskrankheiten zeigt, dass die Aufklärung über die Notwendigkeit von Impfungen zum eigenen Schutz und dem Schutz anderer nicht ausreichend ist. Unabhängig von der Debatte um eine Impfpflicht erreicht man die Eltern der Kinder mit mehr Informationen schneller und individueller. Hierdurch wird dauerhaft mehr Vertrauen und Offenheit in der Debatte erreicht.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Ulrich Breite  
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Sylvia Laufenberg  
Jugendpolitische Sprecherin

gez. Bettina Houben  
Gesundheitspolitische Sprecherin

gez. Stefanie Ruffen  
Schulpolitische Sprecherin